

Arbeitsgruppe KIT



Niederschrift: 2. Sitzung der Arbeitsgruppe KIT im Schulverbund Pustertal

Datum: Freitag, 23. Januar 2009

Ort: Mittelschule Meusburger – Bruneck

Zeit: 14:30 bis 17:00 Uhr

Anzahl Anwesende: 13 Vertretungen der Schulen + Gruppenleiter Karl Engl

Direktion	Name und Schulstufe	Anwesend	Entschuldigt abwesend
Innichen	Innerkofler Werner (MS)		X
	Joas Alois (MS)		X
	Seeber Evi (GS)	X	
	Daniela Enzi (GS)		X
Toblach	Ploner Astrid (GS)	X	
	Oberhammer Gertrud (GS)	X	
Welsberg	Helfer Werner (MS)		X
	Schenk Josef (GS)		X
Olang	Plaikner Robert (GS)		X
	Andreas Seiwald (MS)		X
Bruneck (GSD)	Irschara Melitta (GS)	X	
Bruneck 1	Gerhard Bachmann (MS)		X
	Alfred Pineider (MS)	X	
	Leiter Carmen (GS)	X	
	Lindinger Andrea (GS)		X
	Lanz Oswald (GS)		X
Bruneck 2	Treyer Konstantin (MS)		X
	Röck Martin (MS)	X	
	Hinteregger Monika (GS)		X
MS Ursulinen	Sparber Karin (MS)		X
S. in Taufers	Rivetti Davide (GS)	X	
	Obermair Elisabeth (MS)	X	
Ahrntal	Gruber Paul (GS)	X	
	Sonja Niederegger (GS)	X	
	Barbara Weissteiner (MS)	X	
Vintl	Winkler Siegfried (GS)	X	
Mühlbach	Josef Gostner (GS)		X

Mehrere Mitglieder mussten sich aufgrund anderer Termine und Verpflichtungen abmelden.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Tagesordnung
2. Neuorganisation IT Didaktik: Zwischenbericht
3. Fortbildungsprogramm KIT im Schuljahr 2009/10
4. Informationen und Austausch in der Gruppe: Aktuelles, Anregungen ...
5. KIT im Unterricht:
 - Software
 - Internetangebote
 - Umsetzungsformen

Pt 1. Besprechung der Tagesordnung

Gruppenleiter Karl Engl begrüßt alle Anwesenden und ersucht Martin Röck um die Mitschrift für das Protokoll. Übersichtsmäßig werden die Inhalte der einzelnen Tagesordnungspunkte von Karl Engl vorgestellt, bevor man dann zur detaillierten Behandlung übergeht.

Pt 2. Neuorganisation IT Didaktik: Zwischenbericht

Karl Engl gibt einen Zwischenbericht zum Versuch der Neuorganisation des technischen Wartungsdienstes EDV-Didaktik am Schulamt. Eine Arbeitsgruppe hat sich in den letzten Monaten intensiv mit Vorschlägen und Organisationsmodellen für eine Verbesserung dieser wichtigen Dienstleistung auseinander gesetzt, allerdings bisher ohne zufrieden stellendes Ergebnis. Ziel war es, am Schulamt eine zentrale Dienststelle einzurichten, welche den technischen Wartungsdienst verwaltet, organisiert und koordiniert. Die Techniker/innen würden ihren Dienstsitz an den Außenschulen behalten.

- Einer geplanten Zentralisierung des Dienstes mit einer zentralen Verwaltungs- und Koordinationsstelle am Schulamt steht der Verband der autonomen Schulen (ASSA) äußerst skeptisch gegenüber. Die Sorge ist jene, dass die autonomen Befugnisse der Schulen dadurch beschnitten würden und dass keine Einflussnahme auf den Dienst mehr möglich wäre.
- Es gibt auch innerhalb der betroffenen Gruppen (Lehrpersonen, didaktische Systembetreuer, Schulführungskräfte, Techniker) sehr unterschiedliche Positionen zum Vorschlag der Zentralisierung.
- Es besteht bereits ein Beschluss der Landesregierung vom Jahr 2007, dass der Dienst zentralisiert werden soll, bisher wurde er aber noch nicht umgesetzt.
- Alle sind sich darüber einig, dass der Dienst optimiert und möglichst effizient gestaltet werden muss. Es sollte eine transparente und vernetzte Struktur aufgebaut werden, welche alle betroffenen Gruppen zufrieden stellt.

Pt 3. Fortbildungsprogramm KIT im Schuljahr 2009/10

Folgende Rückmeldungen wurden zum vorgeschlagenen Fortbildungsprogramm gegeben:

- Hinsichtlich des Punktes „Arbeit mit SNETS“ wurde angemerkt, dass bereits im Frühjahr ein Termin mit Armin Haller vereinbart werden sollte, und zwar ein Ganztage; im Herbst sollte dann ein Aufbaukurs stattfinden. Damit wäre sicher gestellt, dass vielleicht auch in Zukunft mit „SNETS“ gearbeitet wird.
- Fortbildung mit empfehlenswerter, freier Software sollte angeboten werden;
- Eine Fortbildung über das Thema „Internet in der Schule“ wäre wünschenswert, einmal für den Gebrauch im Unterricht, dann auch für die Lehrerseite, die Schüler ja anweisen sollten.
- Der Wunsch wurde geäußert, dass die Fortbildung auch im Bezirk Oberpustertal angeboten wird, um Fahrtwege und Fahrtzeiten zu reduzieren;
- Fortbildung zum 10-Finger Schreiben wäre wünschenswert: nach der Desalla-Methode oder eben mit einem anderen Programm (dazu siehe auch Punkt 5)

Pt 4. Informationen und Austausch in der Gruppe: Aktuelles, Anregungen

Das „Team KIT“ am Schulamt bzw. päd. Institut hat das Konzeptpapier zur „Kommunikations- und informationstechnische Bildung 2013“ in diesen Tagen fertig gestellt. Das Konzept beschreibt die grundlegende Ausrichtung sowie die Rahmenbedingungen für diesen Bereich aus der Sicht der Arbeitsgruppe und stellt damit die Grundlagen für die geplanten Maßnahmen und Entwicklungen im aktuellen Zeitraum bis 2013 dar.

Dieses Konzeptpapier sollte Verantwortungsträgern aus Schule und Bildungspolitik übergeben werden und dazu beitragen, dass die gewünschten Rahmenbedingungen für den Bereich „Kommunikations- und informationstechnische Bildung“ gesetzt werden.

Der Austausch dazu könnte bei der nächsten Sitzung im März ein Schwerpunkt sein.

Für das Internet der Schulen über die neuen Datenlinien kann seit Dezember auf Antrag der Schulen ein Sicherheitsfilter in 3 verschiedenen Stufen vorgeschaltet werden, der auf intelligente Art versucht „unsaubere“ Seiten herauszufiltern und den Zugang dazu zu verwehren.

Pt 5. KIT im Unterricht

- Software
- Internetangebote
- Umsetzungsformen
- Auf Plattform „SNETS“ gibt es Linklisten und Unterrichtsbeispiele, die vielleicht einen Blick lohnen, und zwar unter dem Menüpunkt „DSB“;

- Bezüglich 10-Finger-Schreiben stellt Melitta Irschara kurz das in der GS verwendete Programm von Desalla vor und erklärt die Vor- und Nachteile dieser Art des Erlernens; Davide Rivetti weist darauf hin, dass es auch online brauchbare Programme gibt und verweist auf den „tutore dattilo“, mit dem er arbeitet und das frei erhältlich ist. Die Adressen lauten: www.desalla.at und www.maurorossi.net ;
- Zum Programm „Lernwerkstatt 7“ gibt es vielerorts sehr positive Rückmeldungen. Es bietet eine breite Palette an Übungen in verschiedenen Lernbereichen. Besonders hervorzuheben ist die interne E-Mailfunktion sowie eine Chatfunktion für eine servergestützte Situation. Es können außerdem themenbezogene Linklisten angelegt und verschiedene Sicherheitsstufen für den Internetzugang vorgeben werden. Auch die Version für die Sekundarstufe hat die E-Mailfunktion;
- Evi Seeber hat Internetadressen gesammelt für Schüler und Lehrer;
- In Innichen wurde im Wahlbereich ein neuer Weg der Kooperation zwischen Grundschule und Lewit im Bereich KIT erprobt: Es wurde ein Computerkurs an der Lewit angeboten, wo jeweils ein Maturant und ein Grundschüler gemeinsam etwas erarbeitet haben, etwa eine Schülerzeitung.
- Notenmax, die digitale Musikschule wird vorgestellt. Es handelt sich um eine virtuelle Musikschule mit vielen Beispielen und Musiklinks. Die Adresse lautet: www.notenmax.de

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

Für die Niederschrift

Martin Röck

Bruneck, am 23.01.09

3. Treffen der Arbeitsgruppe am Freitag, 27.03.09 um 14:30 Uhr an der MS Meusburger:
